

PRESSESPIEGEL

23.02.2016 finanzwelt
Sachwertplattformen? Ausbaufähig!
(Ausgabe 01/2016)

finanzwelt
Investmentmagazin

Sachwertplattformen? Ausbaufähig!

In Zeiten von Niedrigzins & Co. zählt das Segment Sachwertinvestment, zu denen insbesondere Alternative Investmentfonds (AIF) gehören, als durchaus vernünftige Alternative gegenüber etwa klassischen Geldanlagen. Nichtsdestotrotz nimmt dieses Geschäftsfeld innerhalb der aktuellen Maklerproduktwelt keinen gewichtigen Platz ein, obgleich die einschneidende Regulierung dafür Sorge getragen hat, dass die Beteiligungsprodukte des grauen Kapitalmarkts zwischenzeitlich „weiß gewaschen“ wurden.

Derzeit lassen sich nur wenige Maklerpools ausmachen, die in dieser Angebotsnische mit umfangreicher Dienstleistungspalette dem Makler beiseite stehen.



Dr. Sebastian Grabmaier
Vorstandsvorsitzender
Jung, DMS & Cie. AG

Mit Blick auf die Zukunft zeigt sich Dr. Sebastian Grabmaier, Vorstandsvorsitzender Jung, DMS & Cie., optimistisch, dass „die AIFs sich weiter erfolgreich durchsetzen werden, sobald die Anleger die zahlreichen Vorteile aus der Regulierung für sich wahrnehmen. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die Notwendigkeit, sich der Herausforderung zu stellen, werden für eine Diversifikation in Richtung der Sachwerte sorgen. Große internationale Vermögensverwalter gehen derzeit davon aus, dass sie den Anteil von Sachwerten in ihren Portfolios von 10 bis 12 % auf 20 bis 25 % steigern werden. Wenn die organisatorischen Anforderungen aus den unterschiedlichen Regulierungsvorhaben abgeschlossen sind, wird auch der Vertrieb wieder deutlich mehr Absatz erzielen können.“ Derzeit ist es überwiegend noch der institutionelle Anleger, der verstärkt in geschlossene AIFs investiert. Doch gerade auch die Maklerpoolbranche zeigt sich mithin zuversichtlich, dass sich daneben verstärkt Privatanleger des Themas Sachwertinvestment stärker annehmen.